

Lernvertrag

Abgeschlossen zwischen:



(Vorname/Name des Schülers, Wohnort, Straße, Telefon)

(Geb.-Datum,

Geb. Ort,

Bekenntnis)

(Vorname/Name der Eltern, Wohnort, Straße, Telefon)

Und der Schule:

**Kreuzberg
Mittelschule Schwandorf
Rachelstr. 21
92421 Schwandorf**

☎ 09431 8673

📠 09431 1296

Ziel des Vertrages:

Alle drei Vertragspartner bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie sich nach besten Kräften bemühen, die Ziele der Praxisklasse verwirklichen zu wollen. Durch die Praxisklasse wird das Ziel verfolgt, die Chancen von Jugendlichen auf eine berufliche Eingliederung durch die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit zu erhöhen. Durch neue praxis- und berufsbezogene Inhalte werden die Schüler motiviert und so gefördert, dass sie am Ende des Jahres fähig sind, eine berufsvorbereitende Maßnahme, ein Berufsvorbereitungsjahr oder eine Berufsvorbereitung aufzunehmen.

Die Schule verpflichtet sich

durch Kooperation mit der Berufsschule und durch praxisorientierte Unterrichtsmethoden die Ziele der Praxisklasse verwirklichen zu wollen. Eine flexible Unterrichtsorganisation und die individuell auf die Klasse abgestimmte Stundentafel wird besondere Schwerpunkte auf dem Gebiet des praktischen Lernens setzen. Wir werden uns bemühen, das Anforderungs- und Aufgabenprofil ausgewählter Berufsbilder so darzubieten, dass sie später optimal auf eine Berufsausbildung oder Arbeitsaufnahme und die Arbeitswelt vorbereitet sind. Wir werden versuchen zu erreichen, dass am Ende der P-Klasse jeder Schüler eine seinen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Zukunftschance erhält.

Die Eltern/Erziehungsberechtigten verpflichten sich

durch ihre Erziehungstätigkeit und durch intensive Kooperation mit den Schulen ihr Kind im nächsten Jahr zu begleiten, damit die Ziele der Praxisklasse erreicht werden können. Sie verpflichten sich vor allem die Schüler zu regelmäßigem Schulbesuch und pünktlichem Unterrichtsbeginn anzuhalten, eine Kontrolle gestellter Hausaufgaben vorzunehmen, bei der Suche nach Praktikumsplätzen oder Arbeitseinsätzen behilflich zu sein, Fehlzeiten sofort der Schule zu melden und Elternabende regelmäßig zu besuchen.

Der Schüler/die Schülerin verpflichten sich

die oben genannten Ziele zu erreichen, insbesondere

- ♦ **Soziale Einordnung hinsichtlich der Anwesenheitspflicht und der Kooperation mit den beteiligten Lehrern.**
- ♦ **Selbsttätigkeit z. B. durch Mithilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen.**
- ♦ **Einhaltung der geltenden Schul- und Hausordnung der beteiligten Einrichtungen**
- ♦ **Einhaltung der vereinbarten Umgangsregeln in der Klasse. Dazu gehören: keine verbalen Beleidigungen oder tätliche Angriffe auf Mitschüler, keine unnötigen Unterrichtsstörungen, keine Sachbeschädigungen an Lehr- und Lernmaterial, am Schuleigentum und anderen Einrichtungen der Betriebe, keine Lärmbelästigungen anderer Klassen oder Passanten.**

Schule, Erziehungsberechtigte und Schüler/in sind sich darüber im Klaren, dass die P-Klasse die einmalige Chance bietet, die schulische und berufliche Zukunft optimal gestalten zu können und sich auf eine selbstverantwortete berufliche und persönliche Zukunft vorbereiten zu können.

Dieser Vertrag verliert seine Gültigkeit,

wenn einzelne Teile der Vertragsbedingungen von Schülern mutwillig, vorsätzlich oder fahrlässig übertreten werden.

Dazu gehören insbesondere:

- ♦ **unentschuldigte Fehlzeiten von Schülern**
- ♦ **aggressives und beleidigendes Verhalten im Unterricht und in den Schulräumen**
- ♦ **das Verweigern von Arbeitsaufträgen oder gestellter Aufgaben ohne einleuchtende Gründe**
- ♦ **Verstöße gegen die Schulordnung der beteiligten Schulen**
- ♦ **ungebührliches und gesetzwidriges Verhalten bei Betriebspraktika, Besichtigungen, Lerngängen oder anderen außerunterrichtlichen Veranstaltungen.**

In diesen und in weiteren, mit den Erziehungsberechtigten abzusprechenden Fällen ist die Schulleitung der Kreuzbergschule berechtigt, den Schüler aus der P-Klasse auszuschließen. Ferner unterliegt der Schüler einer Probezeit, die am 30. November des laufenden Schuljahres endet. Bei Verstößen im o. g. Sinne hat der Schüler, die Schülerin das Recht zum Verbleib in der Praxisklasse verwirkt und wird an die zuständige Sprengelschule rücküberwiesen. Die zuständige Sprengelschule weist den Schüler, die Schülerin in die nach der VSO erzielte Jahrgangsstufe ein.

Der Vertrag wurde von allen Beteiligten in einem Gespräch erläutert.

Ich bin mit den genannten Bedingungen des Vertrages einverstanden.

Schwandorf, den _____

Unterschrift des Schülers

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

für die Kreuzbergschule
Maria Karg-Pirzer, Rektorin

für die Kreuzbergschule
Ingo Pöhlmann, Klassenlehrer P 9